3. Beilage zu Nr. 252 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag den 26. Oktober 1902.

Der Frühstücksbeutel.

Humoreske von Otto Grund.

(Nachdruck verboten.)

Schon als Junge hatte der jetzige Bureauvorsteher Herr Ewald Müller einen sehr festen Schlaf besessen, zum großen Aerger seiner lieben Mama, die sich jeden Morgen — wie der volksthümliche Ausdruck lautet — „die Lunge aus dem Halse schreien mußte“, um ihn wach zu bekommen. Oftmals setzte es Prügel, auch wohl von Seiten des gestrengen Herrn Lehrers, wenn Ewald zu spät in die Schule kam. Er entschuldigte sich zwar jedesmal mit seinem festen Schlaf, aber das hielt natürlich der „ungläubige“ Herr Lehrer für eine Ausrede.

Ewald selbst ärgerte sich weidlich über die „dumme Angewohnheit“, wie er es nannte, denn er wurde von allen Seiten deswegen gefoppt und hieß in der Schule nicht anders als „Langschläfer“. Aber alles Manövrieren gegen den festen Schlaf war vergebens; er schlief nach wie vor „wie ein Todter“.

Und diese Eigenschaft hatte ihn bis in das Mannesalter hinein begleitet. Wenn er einmal schlief, dann war es noch jetzt, als wenn er für die betreffende Nacht gestorben wäre. Was für Aergernisse ihm dadurch in den langen Jahren erwuchsen, ließe sich nur in einigen dicken Büchern einzeln beschreiben. Jetzt war er nun verheirathet und versäumte niemals mehr seine Bureaustunden, denn seine kleine Frau weckte ihn morgens mit solcher Ausdauer, daß er, ohne zu reagieren, thatsächlich hätte todt sein müssen. Aber Frau Katharina war nach der jedesmaligen Weckaffaire total erschöpft und bedurfte geraumer Zeit zur Erholung.

Als sie noch Brautleute waren, hatte Fräulein Katharina ihren Liebsten oft mit seinem festen Schlaf, der ja allgemein bekannt war, geneckt, aber jetzt sah sie ein, daß die Sache doch sehr ernst sei. Sie selbst hatte nämlich, im Gegensatz zu ihrem Herrn Gemahl, einen so leisen Schlaf, daß sie beim geringsten Geräusch erwachte, und konnte gar nicht begreifen, wie man derartig weltentrückt daliegen könne.

Bis auf die anstrengende „Reveille“ an jedem Morgen lebten die erst seit zwei Monaten verheiratheten Leutchen jedoch sehr glücklich. Es war ihnen gerade so zu Muthe, als ob sie mit jedem Tag aufs Neue in die Flitterwochen einträten und als ob diese nie ein Ende nehmen könnten. Einen wirklichen Streit hatte es zwischen ihnen noch nicht gegeben, wie Frau Katharina ihrer Mutter, die immer gesagt hatte, so etwas käme überall mal vor, triumphierend in jedem Briefe mittheilte.

Hierbei sei eingeschaltet, daß die Mutter jedesmal, wenn sie einen solchen Brief bekam, lächelnd vor sich hinsprach: „Wartet nur die Zeit ab!“ — Das wußte die kleine Frau natürlich nicht, sonst hätte sie sich gleich im nächsten Brief sehr entrüstet über diese Zweifel geäußert.

Außer dem Schlafunterschiede bestand zwischen Herrn Ewald Müller und seinem Katharinchen noch eine kleine Meinungsverschiedenheit. Nur eine ganz kleine, die aber nur deshalb noch nicht zu einem ernsthaften Streit geführt hatte, weil Ewald immer nachgab in der ganz richtigen Annahme, daß einer Frau, die sich einmal etwas in den Kopf gesetzt hat, mit Vernunftgründen nicht beizukommen ist.

Die in Frage kommende Meinungsverschiedenheit bestand bezüglich des Umstandes, bis zu welchem Grade man die Lüftung der Zimmer betreiben soll. Frau Katharina vertrat die Ansicht, daß möglichst viele Fenster vom 1. April bis 1. Oktober Tag und Nacht offen stehen müßten, während ihr Gatte der Meinung war, daß eine gewisse Zeit, etwa ein halber Tag, genüge, um die Zimmer gehörig zu lüften. Darüber konnten sie sich absolut nicht verständigen. Herr Müller sagte sich aber, daß eine Vorstellung im Guten vergeblich sei, und wartete auf eine passende Gelegenheit zur Bekehrung seines Weibchens. Einstweilen fror er bei kühlem Wetter (sie lebten im April) geduldig weiter, nur ab und zu wieder einen schüchternen Anfang mit seinen Bekehrungsversuchen machend.

Eines Abends, als draußen ein Regenschauer den andern ablöste und das Thermometer nur wenige Grade über dem Gefrierpunkte zeigte, fing Herr Ewald, als er sich mit seiner Frau eben zur Ruhe begeben wollte, wieder an: „Na, heute könnten wir doch wenigstens hier im Schlafzimmer die Fenster schließen, es ist ja eine Hundekälte!“

Aber sofort und kurz wurde er abgefertigt: „Du weißt doch, daß ich geschlossene Fenster im Sommer nicht leiden kann!“

„Das nennt sie Sommer!“ seufzte Herr Müller mit komischem Entsetzen. „Du wirst noch so lange die Fenster aufsperren, bis Dir mal was passiert.“

„Ach rede doch nicht, was soll mir denn passieren! Bei offenem Fenster schlafen ist gesund, also bleiben die Fenster offen!“

Der letzte Satz klang so energisch, daß Herr Müller für heute seine Opposition aufgab und nur fröstelnd die Bettdecke bis zum Kinn hinaufzog.

* * *

Frau Katharina hatte dem Bäckerjungen, der morgens um 1/2 6 Uhr das Frühstück im ganzen Hause brachte, die strengste Weisung ertheilt, sofort nach dem Abnehmen des leeren und Anhängen des gefüllten Frühstücksbeutels an der Thürklinke auf die Klingel zu drücken.

Sie erwachte infolge ihres leisen Schlafes dann sogleich und stand regelmäßig auf, um das Frühstück hereinzunehmen. Nachher begab sie sich noch für ein Stündchen ins Bett.

Diese Vorsichtsmaßregel gebrauchte sie aus Furcht vor den vielen Frühstücksmardern, von deren Treiben sie fast täglich in der Zeitung las. „Wir leben in der großen Sündenstadt Berlin“, pflegte sie zu sagen, „und da kann man nicht vorsichtig genug sein. Ehe ich mir das Frühstück stehlen lasse, stehe ich lieber auf und nehme es herein.“

Herr Müller als geborener Berliner lächelte zwar etwas sorglos über diesen Eifer seiner Frau, die in einer kleinen Provinzstadt, wo er sich früher in Stellung befand und sie kennen lernte, aufgewachsen und dem Großstadtleben gegenüber noch ziemlich unsicher war, ließ sie aber gewähren.

* * *

. . . Klingling, ging es auch diesen Morgen.

Nachdem die kleine Frau wie gewöhnlich so lange gewartet, bis der Bäckerjunge die ins nächste Stockwerk führende Treppe erstiegen haben mußte, warf sie schnell ein Kleidungsstück über und begab sich zur Korridorthür, um das Frühstück hereinzunehmen.

Aber zu ihrem lebhaften Erstaunen befand sich heute der Frühstücksbeutel nicht an der Klinke. Sollte vielleicht gar schon ein Spitzbube oben gewesen sein?

Doch dort hing der Beutel ja an einem in die Wand geschlagenen Nagel. Jedenfalls war der Bäckerjunge heute etwas zerstreut, so etwas soll ja nicht nur allein den Professoren passieren.

Beruhigt über das Schicksal des Frühstücksbeutels trat Frau Katharina auf den äußeren Korridor hinaus und nahm ihn an sich.

In demselben Moment trat die natürliche Konsequenz des infolge des offenen Fensters entstandenen Luftzuges ein: die Thür schlug hinter ihr zu!

Frau Katharina stieß einen Schreckensruf aus und wurde dann so weiß wie die Wand, gegen die sie sich, einer Ohnmacht nahe, lehnen mußte.

Doch nur einen Augenblick dauerte diese Schwäche. — Wenn sie jemand in diesem Aufzuge erblickte! Sie hätte ja versinken müssen vor Scham!

Schon hörte sie das leise Pfeifen des Bäckerjungen, der aus dem obersten Stockwerk herabkam. Verzweifelt setzte sie die Glocke in Bewegung, doch das war, wie sie sich sogleich sagen mußte, vergebens.

In der Wohnung befand sich, oder vielmehr schlief momentan nur ihr Mann und den hätte selbst eine der berühmten Posaunen von Jericho nicht aus dem besten Morgenschlaf erweckt.

Inzwischen kam der Bäckerjunge näher und sah mit Staunen auf die seltene Erscheinung, die ihm jetzt den Rücken zukehrte, die Hände vors Gesicht nahm und in eine hockende Stellung zusammensank.

Als heller Berliner machte der Junge bald ein pfiffiges Gesicht, als ob er wüßte, woran er sei, ging dann auf die zusammengesunkene Gestalt zu, faßte sie an der Schulter und rief: „Sie woll'n woll hier det Frieschtick mausen, Madameken!? Mach'n Se man blos fix, det Se runter komm'n, sonst hol' ick'n Schutzmann!“ Und mit einem energischen Ruck riß er ihr den Frühstücksbeutel aus der Hand, den sie in ihrer Angst krampfhaft festgehalten hatte.

„Ich bin doch die Frau Müller,“ hauchte sie, das Gesicht noch immer zwischen den Händen; „Sie kennen mich doch, Sie bringen mir ja alle Tage Frühstück!“

„Ach, Quasselei! Erstens bringe ick heute zum ersten Mal hier Frieschtick und zweetens kenne ick den Zauber; det mach'n de Spitzbuben alle so! — Ibrijens,“ lenkte er dann ein, „Sie kenn'n doch die Frau Müllern ieberhaupt nich sind; anständige Leite komm'n doch nich so spät in so'n Uffputz zu Hause!“ —

Großer Gott! Zu allem Unglück auch noch ein fremder Bäckerjunge, der sie nicht kannte!

Letzterer verschwand unterdessen mit den Worten: „Warten Se'n Oogenblick!“

Er schien wirklich einen Schutzmann zu holen! — Da mußte sie unbedingt vorher noch in die Wohnung. Und sie klingelte und klopfte mit verzweifelter Anstrengung, bis endlich — ungefähr ein Dutzend Flurnachbarn von allen Seiten erschien, die ebenso erstaunt auf die wieder zusammenhockende Gestalt in der Ecke sahen, wie vorher der Bäckerjunge.

Ein junger Architekt, der früh verreisen wollte, wurde zuerst Herr der Situation und bedeckte das arme Opfer zunächst mit seinem langen Mantel, worauf ihn Frau Müller schnell mit einigen Worten aufklärte.

Unterdessen kam der Bäckerjunge mit einem Schutzmann und rief schon von unten: „Da schteht se! Halten Se ihr feste, Herr Wachmeester! Hier is det Korps dilekti, wat se jestohlen hat!“ Er übergab dem Schutzmann mit wichtiger Miene den Frühstücksbeutel und entfernte sich mit der Bemerkung: „Warte, Kanaille, Dir wer'n se orndlich eens auswisch'n!“

Das geschah nun selbstredend nicht, denn der Beamte entfernte sich nach der ihm gewordenen Erklärung der Sachlage sofort wieder.

* * *

Ungefähr um dieselbe Zeit erwachte zufällig Herr Müller aus seinem todtenähnlichen Schlafe und hörte dann natürlich auch den Lärm vor seiner Wohnung.

„Katharina!“ rief er nach dem Bette seiner Gemahlin hinüber, „was ist denn da draußen los? Hast Du noch nichts gehört?“

Herr Müller wunderte sich, daß seine sonst so leise schlafende Frau nun auf einmal nicht zu hören schien, und richtete sich auf. Jetzt sah er, daß das andere Bett leer war.

„Das ist ja merkwürdig“, brummte er vor sich hin, „wo steckt denn Katharina?“ Dabei war er aber schon mit einem großen Satz bei seinen Kleidern und in wenigen Augenblicken an der Korridorthür, hinter der es noch immer ziemlich laut herging.

„Endlich!“ hörte Herr Müller beim Oeffnen eine Stimme rufen und eine Gestalt im langen grauen Hohenzollernmantel rannte ihn zunächst um, um dann, wie von Furien gejagt, ins Schlafzimmer zu stürzen. Einen Augenblick später flog der Hohenzollernmantel wieder heraus und darauf wurde die Thür von innen verriegelt.

Nun erst erfuhr der erstaunte Ehemann von dem Besitzer des Mantels den Sachverhalt und mußte lachen, daß ihm die Thränen aus den Augen liefen. — —

Vorläufig schwieg Herr Müller, doch nach einigen Wochen erwähnte er so beiläufig: „Du machst ja jetzt jeden Abend die Fenster zu, Katharinchen, und bindest den Frühstücksbeutel immer an der Thürklinke fest.“

Ohne zu antworten fiel ihm Frau Katharina um den Hals und drückte das erröthende Gesicht an seine Brust.

Winterfahrplan.

Abfahrt nach:

Magdeburg: 12^{22} V. (b. Cöthen), 4^{55} V., 7^{00} V. 1—3, 10^{00} V., *10^{57} V., 1^{40} N. 2—3, 3^{45} N., 5^{58} N., *7^{14} N., 8^{54} N. 1—3, *10^{42} N.

Leipzig: 12^{00} V., 2^{57} V., 4^{33} V., 5^{43} V., 7^{30} V., (hält nur in Schkeuditz) *7^{45} V., *8^{30} V., 9^{15} V., 10^{22} V., *10^{48} V., 12^{15} N., 1^{40} N., 3^{19} N., *5^{07} N., *5^{35} N., 6^{30} N., 7^{16} N., 8^{42} N., 9^{26} N. 1—3, *10^{30} N., *10^{50} N.

Aschersleben-Halberst.: 4^{50} V., *6^{32} V., 8^{00} V., 11^{32} V., *1^{41} N., 3^{42} N., 6^{18} N., 10^{39} N. (bis Halberstadt, von da ab Schnellzug nach Aachen).

Nordhausen-Kassel: 5^{25} V., 6^{57} V. (bis Sangerhausen), 9^{10} V., *11^{02} V., 12^{15} N., (bis Eisleben.) 2^{15} N., D 3^{54} N., 6^{00} N., 9^{30} N. (bis Eisleben.) *10^{40} N., 11^{31} N. (bis Nordhausen.)

Berlin: 12^{22} V., *3^{44} V., D 4^{45} V., 5^{00} V., D 6^{54} V., 7^{03} V., *8^{53} V., 11^{00} V., 2^{10} N., D 2^{46} N., D 4^{42} N., *5^{38} N., 5^{45} N., *8^{17} N., 8^{50} N. (bis Wittenberg), D 9^{28} N.

Soran-Guben: *7^{15} V., 7^{53} V., 11^{34} V., *2^{58} N., 6^{25} N., 11^{25} N. (bis Torgau.)

Thüringen: 3^{24} V., 5^{45} V., *7^{50} V., D 10^{00} V., 10^{30} V., *10^{48} V. (nach Stuttgart und München), *11^{22} V., 11^{30} V., D 1^{09} N. (nach München über Jena), 1^{16} N., 2^{10} N., *4^{00} N., 5^{45} N., 7^{20} N. (bis Merseburg) 3—4, *7^{50} N. (nach Eisenach und München), 9^{50} N. (bis Kösen), D 10^{38} N. nach Stuttgart und Mailand), 10^{55} N. (bis Merseburg), D 11^{31} N., 11^{44} N. (bis Erfurt).

Ankunft von:

Magdeburg: 2^{45} N., 7^{27} V. (von Cöthen) *7^{58} V., *8^{27} V., 9^{48} V., *10^{39} V., 1^{00} N. 1—3, 3^{11} N., *5^{08} N., 7^{00} N., 9^{21} N. 1—3, *10^{28} N.

Leipzig: 12^{16} V., 4^{45} V., 6^{20} V., *6^{30} V., 6^{50} V. 1—3, 7^{46} V., 9^{53} V., 10^{40} V. 1—3, *10^{55} V., 1^{08} N., *1^{38} N., 3^{37} N., 4^{28} N., 5^{30} N., 6^{53} N. (nur Werktags von Schkeuditz) 3—4, *7^{10} N., 7^{55} N., 8^{41} N. 1—3, 9^{41} N., 10^{24} N., *10^{40} N.

Aschersleben-Halberstadt: 5^{37} V. (v. Cönnern, nur Werktags), 7^{19} V., 10^{13} V., 12^{41} N., 4^{57} N., *5^{32} N., 9^{14} N., *10^{48} N., 11^{36} N.

Nordhausen-Kassel: 6^{45} V. (von Nordhausen), *7^{20} V., 9^{50} V., 1^{22} N., D 2^{42} N., 4^{36} N. (von Sangerhausen) 5^{23} N., 7^{82} N. (von Eisleben), *8^{04} N., 10^{27} N.

Berlin: 3^{19} V., 4^{37} V., 7^{38} V. (v. Wittenberg), D 9^{54} V., 10^{15} V., *10^{44} V., *11^{18} V., D 1^{05} N., 2^{00} N., D 3^{50} N., 5^{29} N., *7^{82} N., 9^{04} N., D 10^{32} N., 11^{18} N., D 11^{27} N.

Soran-Guben: 7^{36} V. (v. Torgau) 10^{16} V., *1^{02} N., 3^{35} N., 7^{43} N., 10^{04} N., *10^{28} N.

Thüringen: *3^{40} V. (von München), D 4^{41} V., 5^{88} V. (v. Merseburg) 3—4, 6^{26} V., D 6^{50} V. (von Stuttgart und Mailand), *8^{49} V., 9^{51} V., 10^{51} V., 12^{17} N., 1^{04} N., *2^{82} N., D 4^{38} N., 5^{05} N., *5^{26} N., *8^{13} N. (von Stuttgart und München), 8^{34} N., D 9^{21} N. 11^{55} N.

* bedeutet Schnellzug 1—3.

Wasserstände: Am 24. Oktober: Weißenfels Oberpegel + 2,48, Unterpegel + 0,42. 25. Oktober: Halle unterhalb + 1,89, Trotha + 1,81. 24. Oktober: Bernburg + 1,15, Calbe Unterpegel + 0,70, Oberpegel + 1,64, Dresden — 1,46, Magdeburg + 1,00.

Extra billige Preise

für

Damen-Paletots, Jackets, Capes, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Wäsche, Leinen- und Baumwollwaaren, Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Portièren u. dergl.

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 23.

Eingang während des Neubaues an der Seitenfront unseres bisherigen Geschäftshauses.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19021026044/fragment/page=0001

Bernhard Möllers,
Handelsgärtnerei
zum **Rosengarten,**
Station der elektr. Kleinbahn Halle-Merseburg, Fahrpreis 10 Pfg.,
empfiehlt zur jetzigen **Anpflanzung:** die so sehr beliebten, staunenerregenden **Kletterrosen,** hervorragend schön, **Trauerrosen, Hochstammrosen, Halbstamm-** und **Niedr. Rosen, Flieder, Ziersträucher, Lebensbäume, Taxus** u. **Buxus-**Pyramiden, **Pinus pung. glauca,** prachtvolle Varietät mit blauen Nadeln, **Epheu** und **Epheuwände, Dekorationspflanzen,** hochstämmige **Johannis-** und **Stachelbeeren, wilden Wein,** Selbstklimmer, und verschied. **Schlingpflanzen.**
Bedienung reell.

Pflaumenmus

vorzügliche Qualität, Fässer von 30—500 Pfd., netto Ztr. ℳ 14.—
Emailleeimer, netto 25 Pfd. ℳ 4.50
do. netto 15 Pfd. ℳ 3.25
Emaille-Kochtöpfe mit Deckel, netto 25 Pfd. ℳ 5.25
do. netto 15 Pfd. ℳ 3.75
Blecheimer, netto 25 Pfd. ℳ 4.—
Posteimer, netto 9 Pfd. ℳ 2.—

Export-Pflaumenmus

Fässer von 30—500 Pfd., netto Ztr. ℳ 17.50
Emailleeimer, netto 25 Pfd. ℳ 5.50
do. netto 15 Pfd. ℳ 4.25
Emaille-Kochtöpfe mit Deckel, netto 25 Pfd. ℳ 6.25
do. netto 15 Pfd. ℳ 4.75
Blecheimer, netto 25 Pfd. ℳ 5.—
Posteimer, netto 9 Pfd. ℳ 2.50
Alles inkl. ab hier gegen Nachnahme.
Pflaumenmus-Fabrik
Gustav Köhler
Magdeburg, Leipzigerstr. 14
Bitte genau auf die Adresse zu achten.

Kammgarn-Spinnerei-Niederlage.
Verkauf der echten Klosterwolle u. Trikotagen.

10 Pfg. pro Paar. Strümpfe anstricken

Strümpfeneustricken **20 Pfg.** pro Paar.

Als Material werden nur die **allerbesten Garne** verarbeitet.
Große Auswahl in selbstgefertigten Strümpfen u. Socken zu billigsten Preisen.
Geschw. Grossmann,
5 Geiststraße 5.

Eine interessante Entscheidung

für solche, **die es angeht,** hat das Oberlandesgericht zu N. a. S. im Gegensatz zum Landgericht in H. gefällt.

Den Thatbestand schildert der „Merseburger Correspondent" mit kurzen Worten wie folgt:

„Es wird eine Genossenschaft bezw. „Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht „gebildet. Der Zweck der Gesellschaft „ist die Herstellung von Bier. Die „Bildung wird vom Gericht als ungiltig beanstandet. Nachdem wird die „Gesellschaft von Neuem gegründet. „Ein Theil der Mitglieder der ersten „Gründung will sich nicht wieder betheiligen; sie werden aber vom Vorstand aufgefordert, ihren Beitrag zu „zahlen."

Das Landgericht zu H. entschied in dem Rechtsstreit, den ein Mitglied gegen die Gesellschaft anstellte, daß es Mitglied der Gesellschaft bleiben müsse, ganz einerlei, ob die erste Bildung beanstandet worden sei.

Das Oberlandesgericht zu N. hat dagegen entschieden,

daß die Mitglieder der ersten Gründung nicht gezwungen werden könnten, der zweiten Gründung beizutreten,

und daß sie nicht mehr als Mitglieder zu betrachten seien, wenn sie ihren Beitritt zu der zweiten Gründung nicht besonders erklärt hätten. **Ein Interessent,**
von dem jeder Zeit Auskunft zu haben ist.

Gummi-Gasschläuche
grau, schwarz oder roth,
Metall-Gasschläuche
in **Stahl** oder **Bronce,**
Amerikanische überspponnene
Spiral - Gasschläuche
empfiehlt
Ferdinand Dehne,
Gr. Steinstraße 15.

Das Buch über die Ehe
m. 39 Abbild. von **Dr. Retau,** 1,60 ℳ
Ueber das Geschlechtsleben d. Menschen v. **Dr. Freitag,** 1,60 ℳ. Beide Bücher zus. 3 ℳ frei. Interessanter Bücher-Katalog gratis u. franco. **G. Engel,** Berlin 178, Potsdamerstr. 131.

Neue Ofenrohre
empfiehlt billig
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf § 28 Absatz 1 des **Bauunfallversicherungsgesetzes** vom 30. Juni 1900 betreffend **die Prämienberechnung für die bei Regiebauten beschäftigten Personen,** bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß der Auszug der Heberolle für das 3. Quartal 1902 behufs Einsichtnahme während zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab im **Bureau für Arbeiterversicherung,** Rathskellergebäude, Schmeerstraße Nr. 1, I rechts, ausliegt.

Die Abführung der pro 3. Quartal 1902 fälligen Beiträge ist in der gedachten Zeit und an derselben Stelle zu bewirken, widrigenfalls die säumigen Zahlungspflichtigen zwangsweise Beitreibung zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 24. Oktober 1902. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Während der kalten Jahreszeit soll auch in diesem Jahre **armen Schulkindern** der hiesigen städtischen Volksschulen täglich vor Schulanfang **ein warmes Frühstück** unentgeltlich verabreicht werden.

Diejenigen Eltern, welche sich um diese Vergünstigung bewerben wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich in **der Zeit vom 21 bis 31 Oktober d. J.** bei den betreffenden Herren Rektoren zu melden.

Zugleich wird zur Vermeidung von Zweifeln darauf hingewiesen, daß die Theilnahme der Kinder an dem von der Stadt unentgeltlich gewährten Frühstücke nicht als Armenunterstützung angesehen wird

Halle a. S., den 10. Oktober 1902. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Der selbstständige Dienstmann **Nr. 325, Adolf Böber,** ist **am 21. d. Mts.** aus **der Dienstmannschaft** ausgeschieden.

Es werden daher alle diejenigen, welche glauben, daß ihnen aus Handlungen oder Unterlassungen, welche der p. Böber bei Gelegenheit eines ihm ertheilten Dienstmanns-Auftrages begangen, Ansprüche an die von demselben bestellte Dienstmannskaution zustehen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche im Verwaltungsgebäude der Unterzeichneten, **Rathhausstr.** Nr. 19, Zimmer 47, binnen 2 **Wochen** geltend zu machen, widrigenfalls über die Kaution weiter verfügt werden wird.

Halle a. S., den 21. Oktober 1902. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die **Diensträume des Sitten-Polizei-Kommissariats** werden am **Montag den 27. d. Mts.** Vormittags 8 Uhr aus dem Polizei-Verwaltungs-Gebäude nach dem Grundstück **Rathhausstr. 16, Hof links** verlegt.

Halle a. S., den 24. Oktober 1902. **Die Polizei-Verwaltung.**
Der Oberbürgermeister. Staude.

Bekanntmachung.

Behufs Vornahme von **Pflasterarbeiten** wird die **Fluthgasse** von **Montag den 27. d. Mts.** an bis auf Weiteres für den Reit- und Fahrverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 24. Oktober 1902. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Der **Preis der Gascoke** beträgt zur Zeit auf unseren Anstalten:

für das hl zerkleinerte Coke 1 Mark,
" " " großstückige " 90 Pfennig,
" " " Schmiedecoke 70 Pfennig.

Bei Entnahme von mindestens 15 hl übernehmen wir die Anfuhr und das Abtragen, wofür 15 Pfennig das hl berechnet werden.

Die Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Zur Vornahme eines Wasseranschlusses wird die **Luckengasse** am **Montag den 27. d. Mts.** für den Reit- und Fahrverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 24. Oktober 1902. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Behufs Vornahme von Pflasterarbeiten wird die **Hermannstraße** zwischen Henrietten- und Wettinerstr. von **Montag den 27. d. Mts.** an bis auf Weiteres für den Reit- und Fahrverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 24. Oktober 1902. **Die Polizei-Verwaltung.**

Städt. Kaufmänn. Fortbildungsschule in Halle a. S.

— **Charlottenstraße 15.** —

Der Unterrichtsbetrieb des Winterhalbjahres hat am **Dienstag den 21. d. M.** begonnen.

Anmeldungen neuer Schüler werden noch **täglich von 11—12 Uhr im Rektorzimmer Charlottenstraße 15** vom Schulleiter, **Mittelschulrektor Grothe,** entgegengenommen und Auskünfte über die Schule ertheilt.

Zur Aufnahme gelangen:

1. **Fortbildungsschulpflichtige** (nach dem 30. September 1887 geborene) **Kaufmannslehrlinge.** Die Anmeldung bei der **städtischen** Kaufmänn. Fortbildungsschule befreit von der Verpflichtung, die allgemeine Fortbildungsschule zu besuchen.
2. **Nicht mehr fortbildungsschulpflichtige Kaufmannslehrlinge.**
3. **Gehilfen und andere junge Kaufleute,** die sich in einem oder mehreren der nachstehend verzeichneten technischen, fremdsprachlichen oder speciell kaufmännischen Lehrfächern weiterbilden wollen.
4. Nichtkaufleute **nur,** soweit sie die **lehrplanmäßige theoretische kaufmännische Fachbildung,** wie sie die Schule übermittelt, erstreben.

Der Lehrplan umfaßt **folgende Lehrgegenstände:**

1. **Schnellschönschreiben.** 2. **Rund- und Zierschrift.** 3. **Stenographie** (System Gabelsberger u. System Stolze-Schrey). 4. **Maschinenschreiben.** 5. **Deutsch.** 6. **Französisch** und **französischer Handelsbriefwechsel.** 7. **Englisch** u. **englischer Handelsbriefwechsel.** 8. **Deutscher Handelsbriefwechsel.** 9. **Kaufm. Rechnen.** 10. **Contorübungen.** 11. **Einfache Buchführung.** 12. **Doppelte Buchführung.** 13. **Waarenkunde.** 14. **Handelsgeographie.** 15. **Handelsgeschichte.** 16. **Handelsrecht.** 17. **Wechselrecht.** 18. **Volkswirthschaftslehre.**

Die **Unterrichtsgruppen** der bereits vorhandenen Schüler bleiben im Winterhalbjahr dieselben wie im Sommerhalbjahr, nur für **Rundschrift, Maschinenschreiben** und **doppelte Buchführung** werden neue Gruppen eingerichtet.

Das **Schulgeld** beträgt **halbjährlich 15 Mk.** und wird im Laufe des ersten Vierteljahres durch die **Stadthauptkasse** erhoben.

Halle a. S. den 11. Oktober 1902.
Der Vorsitzende des Kuratoriums der städt. Fortbildungsschulen.

Bekanntmachung.

Die **Herbst-Kontroll-Versammlungen 1902** im **Landwehrbezirk Halle a. S.** finden wie folgt statt:

Unterbezirk 1. Halle (Stadt).

Kontrollplatz Halle a. S.

Hotel „Sport" Halle a. S., Gr. Steinstraße 27|28.

Special-Waffen:

Garde, Provinzial-Jäger, Maschinengewehrtruppe, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feld-Artillerie, Provinzial-Fuß-Artillerie, Provinzial-Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Provinzial-Train (**Krankenträger**), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften (Büchsenmacher, Oekonomie-Handwerker), Arbeitssoldaten, Marine.

Am 11.	November 1902,	Vormittags	8	Uhr für den Jahrgang	1895,
" 11.	"	" "	10	" " " "	1896,
" 11.	"	Mittags	12	" " " "	1897,
" 12.	"	Vormittags	8	" " " "	1898,
" 12.	"	" "	10	" " " "	1899,
" 12.	"	Mittags	12	" " die Jahrgänge	1900, 1901 u. 1902.

Unterbezirk 2. Halle (Stadt).

Kontrollplatz Halle a. S.

Hotel „Sport" Halle a. S., Gr. Steinstraße 27|28.

Provinzial-Infanterie:

Am 14.	November 1902,	Vormittags	8	Uhr für den Jahrgang	1895,
" 14.	"	" "	10	" " " "	1896,
" 14.	"	Mittags	12	" " " "	1897,
" 15.	"	Vormittags	8	" " " "	1898,
" 15.	"	" "	10	" " " "	1899,
" 15.	"	Mittags	12	" für die Jahrgänge	1900, 1901 u. 1902.

Für die Offizier-Aspiranten:

Kontrollplatz Halle a. S.

Hotel „Sport" Halle a. S., Gr. Steinstraße 27|28.

Am 13. November 1902, Vorm. 10 Uhr für sämmtliche in Halle a. S. (Unterbezirk 1, 2 und 3) wohnhaften Offizier-Aspiranten aller Jahrgänge und Waffen **der Reserve.** Die Offizier-Aspiranten, welche in Ortschaften der Unterbezirke 4 und 5 wohnen, haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen der Kontroll-Versammlung beizuwohnen.

Unterbezirk 5. Cönnern a. S.

Kontrollplatz Schwittersdorf (Gasthof „zum Stern").

Am 3. Novbr. 1902, Vorm. $11\frac{1}{2}$ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus **den Ortschaften:** Beesenstedt, Bösenburg, Burgsdorf, Closchwitz, Dederstedt, Elben, Elbitz, Fienstedt, Gorsleben, Gödewitz, Hedersleben, Krimpe, Naundorf, Neehausen, Pfützthal, Quillschöna, Räther, Rottelsdorf, Rumpin, Schochwitz, Schwittersdorf, Trebitz b. W., Volkmaritz, Wils, Zörnitz und Zaschwitz.

Kontrollplatz Gerbstedt (Gasthof „zum goldenen Ring").

Am 4. November 1902 Nachm. $12\frac{1}{2}$ Uhr für sämmtliche Jahresklassen **aus den Ortschaften** Adendorf, Augsdorf, Freist, Friedeburg mit Straußhoff, Friedeburger Hütte, Gerbstedt, Gypshütte, Heiligenthal, Helmsdorf, Ihlewitz, Königswieck, Lochwitz, Oeste, Pfeiffhausen, Piesdorf, Polleben, Reidewitz, Thaldorf, Welfesholz, Zabenstedt, Zabitz und Zickeritz.

Kontrollplatz Alsleben a/S. (Gasthof „zur neuen Sonne").

Am 5. November 1902, Vorm 11 Uhr für sämmtliche Jahresklassen **aus den Ortschaften** Alsleben, Beesedau, Beesenlaublingen, Belleben, Custrena, **Mucrena** mit Zweihausen, Neubeesen, Poplitz, Strenznaundorf und Haus-Zeitz.

Kontrollplatz Cönnern (Gasthof „zum Ring").

Am 6. November 1902, Vorm $9\frac{1}{2}$ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Bebitz, Brucke, Cönnern, Dalena, Dornitz, Garsena, Gnölbzig, Golbitz, Hohedlau, Kirchedlau, Lebendorf, Mitteledlau, Möbewitz, Nelben, Rothenburg, Sieglitz, Trebitz b. Cönnern, Trebnitz, Unterpeißen und Zellewitz.

Kontrollplatz Löbejün (Gasthof „zum Schützenhaus").

Am 7. November 1902, Vorm. $10\frac{1}{2}$ Uhr für sämmtliche Jahresklassen **aus den Ortschaften:** Kaltenmark Krosigk, Löbejün, Merbitz, Priester, Schlettau u. **Wieskau.**

Kontrollplatz Neutz (Gasthof „zum Sattel").

Am 7. November 1902, Nachm. 1 Uhr für sämmtliche Jahresklassen **aus den Ortschaften:** Deutleben, Dobis, Domnitz, Döblitz, Dößel, Gimritz bei **Wettin, Görbitz,** Lettewitz, **Müchelr** Nauendorf a. P., **Neutz,** Raunitz u. **Wettin.**

Unterbezirk 3. Halle (Land).

Kontrollplatz Wallwitz (Gasthof „zur Birke").

Am 8. November 1902, Vorm. $8\frac{3}{4}$ Uhr für sämmtliche **Jahresklassen aus den Ortschaften:** Beidersee, Dachritz, Frößnitz, Gutenberg, Groitsch, Lehndorf, Löbnitz a/G., Merkewitz, Morl, Möderau, Nehlitz, Petersberg, Räthern, Sennewitz, Sylbitz, Teicha, Trebitz a/P., Wallwitz u. Westewitz

Kontrollplatz Niemberg (am Bahnhof).

Am 10. November 1902, Vorm. $10\frac{1}{2}$ Uhr für sämmtliche Jahresklassen **aus den Ortschaften:** Brachstedt, Braschwitz, Dammendorf, Eismannsdorf, Gödewitz, Harsdorf, Hohen, Hohenthurm, Inwenden, Niemberg, Obermaschwitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Plößnitz, Pranitz, Rabatz, Rosenfeld, Schwerz, Spickendorf, Untermaschwitz und Wurp.

Kontrollplatz Ammendorf (Gasthof „zum Adler".)

Am 11. November 1902, Vorm. 11 Uhr für sämmtliche **Jahresklassen aus den Ortschaften:** Bruckdorf, Döllnitz, Lochau, Osendorf und Planena.

Am 11. Novbr 1902, Mittags 12 Uhr für sämmtliche **Jahresklassen aus den Ortschaften:** Ammendorf, Beesen a. E., Burg i. Aue und Radewell.

Kontrollplatz Dölau (Restaurant „zum Haideschlößchen").

Am 12. Novbr. 1902, Vorm. 11 Uhr für sämmtliche **Jahresklassen aus den Ortschaften:** Dölau, Lettin, Lieskau, Schiepzig und Salzmünde.

Am 12. Novbr. 1902, Mittags 12 Uhr für sämmtliche **Jahresklassen aus den Ortschaften:** Brachwitz, Friedrichschwerz, Granau, Nietleben und Zscherben.

Kontrollplatz Halle a/S.

Hotel „Sport" Halle a. S., Gr. Steinstraße 27|28.

Am 13. November 1902, Vorm. 8 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Böllberg, Burg bei Reideburg, Büschdorf, Capellenende, **Canena,** Crondorf, Diemitz, Klein-Kugel, Mötzlich, Peißen, Reideburg, Seeben, **Sagisdorf,** Stichelsdorf, Schönnewitz, Tornau, Wörmlitz und Zöberitz.

Kontrollplatz Gröbers (im Gasthofe).

Am 13. November 1902, Vormittags 11 Uhr für sämmtliche **Jahresklassen aus den Ortschaften:** Benndorf b. Gr., Bennewitz, Dieskau, Gottenz, Großkugel, Gröbers, Osmünde, Pritschöna, Schwoitsch, Wesenitz und Zwintschöna.

Unterbezirk 4. Eisleben.

Kontrollplatz Teutschenthal (Gasthof „zur Kasseler Bahn").

Am 3. November 1902, Vormittags 10 Uhr für sämmtliche **Jahresklassen aus den Ortschaften:** Asendorf, Dornstedt, Eisdorf, Etzdorf, **Köchstedt, Ober-Teutschenthal,** Steuden, Unter-Teutschenthal und Neu-Bitzenburg.

Am 3. November 1902, Vormittags 11 Uhr für sämmtliche **Jahresklassen aus den Ortschaften:** Bennstedt, Benkendorf, Cölme, Höhnstedt, Langenbogen, Müllerdorf, Rollsdorf, Wansleben und Zappendorf.

Kontrollplatz Oberröblingen (Gasthof „zum Kronprinz").

Am 4. November 1902, Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Alberstedt, Amsdorf, Aseleben, Erdeborn, Hornburg, Oberröblingen, Obereesperstedt und Seeburg.

Am 4. November 1902, **Mittags** 12 **Uhr** für sämmtliche **Jahresklassen aus den Ortschaften:** Schaffee, Stedten, Schraplau, Unteresperstedt und Unterröblingen.

Kontrollplatz Helbra (Gasthof „zum Kronprinz").

Am 5. November 1902, Vormittags 10 **Uhr** für sämmtliche **Jahresklassen der Provinzial-Infanterie** aus Helbra.

Am 5. November 1902, Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr für sämmtliche **Jahresklassen der Special-Waffen** aus Helbra und sämmtliche **Jahresklassen** aus der Ortschaft **Benndorf** b/M.

Kontrollplatz Eisleben (für die Stadt) Wiesenhaus.

Am 6. November 1902, Vorm. 8 Uhr für **die Jahrgänge** 1895, 1896 **und 1897 aus** Eisleben.

Am 6. November 1902, **Vorm. 10 Uhr** für **die Jahrgänge** 1898, 1899, **1900, 1901** u. 1902 aus Eisleben.

Kontrollplatz Eisleben (für das Land) Wiesenhaus.

Am 6. November 1902, **Mittags** 12 Uhr für sämmtliche **Jahresklassen aus den Ortschaften:** Aebtischrode, Bischofrode, Helfta, Holzzelle, Hübitz, Lüttchendorf, Oberrißdorf, Unterrißdorf, Volkstedt, Wimmelburg, Wolferode und Wormsleben.

Allgemein zu beachtende Bestimmungen.

Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben, vielmehr ist jeder **Kontrollpflichtige** lediglich in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

Zur Kontrollversammlung haben zu erscheinen:

Die Reservisten einschließlich Dispositionsurlauber und **die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,** sowie die dauernd Halb-Invaliden mit ihrem Jahrgang und Waffe.

Auf Zeit anerkannte und Ganz-Invaliden erscheinen nicht zur Kontrolle.

Unentschuldigtes **Ausbleiben,** oder **Gestellung** auf einem anderen **Kontrollplatz bezw.** zu anderer Zeit **als** befohlen, **hat die gesetzliche** Strafe zur Folge.

Die im Frühjahr **dieses Jahres** von der Kontroll-Versammlung entbunden gewesenen Mannschaften der Land- bezw. Seewehr I. Aufgebots (Jahrgang 1890) werden behufs Ueberführung zur Land- bezw. Seewehr II. **Aufgebots durch** besondere Gestellungsbefehle zur Kontrollversammlung beordert.

Welcher Jahresklasse jeder Einzelne angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses zu ersehen.

Halle a. S., den 10. Oktober 1902.
Königliches Bezirks-Kommando.

4% Pfandbriefe
der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen,
im Herzogthum Meiningen mündelsicher,
Serie VIII, vor 1911 nicht verloosbar, letzter Cours $102\frac{1}{2}$%, empfehlen wir als gute Kapitalsanlage und geben dieselben **spesenfrei** ab.
Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend
Spar- u. Vorschuss-Bank.
Pfahl. **Fuss.**

H. Möller's Abfuhrinstitut,
Diemitz, Breitestr. 1, Telephon 783,
hält sich bestens empfohlen. Bestellungen nehmen entgegen: Gasthof **„Grüner Hof",** Gr. Steinstr. und Herr **Fritz Eckardt,** Adolfstr. 1, part.
Inh.: **Max Peuschel.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19021026044/fragment/page=0002

Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke

Schalen u. Tafel-Aufsätze in Bronce, Alfenide u. Nickel,

Salonsäulen mit Büsten, Nickeltische

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Georg Glausnitzer vorm. Klooss & Bothfeld,

Gr. Ulrichstrasse 8.

Tanz-Unterricht.

Den werthen Theilnehmern unseres Unterrichts zur Nachricht, dass derselbe am **Donnerstag u. Freitag** d. 30. u. 31. d. Mts. im **Hotel Kaiser Wilhelm**, Bernburgerstr. 13 beginnt. Das Nähere werden wir durch unseren Boten rechtzeitig mittheilen. Der **Sonderkursus für jüngere Mädchen** wird Mitte November eröffnet. Weitere gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung Kurfürstenstr. 8 oder Blumenthalstr. 11 in der Zeit von 11—4 Uhr.

E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Haut- u. Harnbeschwerden,

Schwächezustände, frische und chronische Harnröhrenleiden, sowie Geschlechtskrankheiten jeder Art, speciell Mundausbrüche, veraltete Syphilis und deren Folgen, Blasen- und Nierenleiden behandle möglichst ohne Berufsstörung streng diskret. Auswärts brieflich.

Schultze, Halle, Gr. Ulrichstr. 58, II. Sprechst. 9—1 u. 6—8, Sonntags nur 9—1.

Der Missions-Verein der St. Ulrichs-Gemeinde,

dessen Erträge der Armen- u. Krankenpflege in unserer Stadt, zu welchem Zwecke auch eine eigene Vereins-Diakonissin angestellt ist, sowie der Gustav Adolf-Stiftung und der Heiden-Mission zufließen, beabsichtigt seinen

20. Bazar

am 2. November zu eröffnen.

Alle hochherzigen Freunde und wohlthätigen Gönner des Vereins und seiner Bestrebungen werden freundlichst gebeten, für den Bazar geeignete Gegenstände bis spätestens den 28. Oktober an den unterzeichneten Vorstand gelangen zu lassen.

Halle, im Oktober 1902.

Der Vorstand.

Pastor Richter, Oberdiakonus an St. Ulrich.
Frau Kaufm. A. Bonstedt, Frl. Anna Friedrich, Frau Kaufmann A. Kloßfleisch, Frau Kaufmann H. Kurzke, Frl. Marie Sickel, Frau Kaufmann Th. Schubert, Frau Kommerzientrath E. Steckner, Frl. Hedwig Tambach.

Heilsarmee, Gr. Brauhausstr. 30, Passage.

Sonntag den 26. ds., Abends 8½ Uhr: **Gr. Erweckungsversammlung** geleitet von Kapt. Degenhardt aus Berlin. — Jedermann ist freundl. eingeladen. Solos mit Begleitung. Zeugnisse 2c.

L. Kramer's Restaurant Burgschlösschen,

Cröllwitz.

Empfehle meine beiden Lokale als angenehmen Familien-Aufenthalt.
Heute Sonntag frische Pfannkuchen,
von Nachmittag 4 Uhr Gesellschaftskränzchen.

Ludwig Kramer.

Verein ehem. 12er Husaren zu Halle a. S. u. Umgegend.

Grosses Wintervergnügen.

Zur Feier des 21. Stiftungsfestes

Sonntag den 26. Oktober 1902, Abends pünktlich 7 Uhr

im großen Saale der „Kaisersäle":

Concert (Handw.-Meist.-Liedertafel), Theater u. Ball.

Gäste dürfen durch Kameraden eingeführt werden. Ehem. 12er Husaren, die dem Verein noch nicht angehören und beizutreten wünschen, sind kameradschaftlichst eingeladen.

Programme Abends am Saaleingange oder zur Monats-Versammlung Sonnabend den 25. ds. im „Eiskeller". **Der Vorstand.**

Osborg's Bellevue.

Morgen Sonntag von Nachmittags ½4 Uhr an **öffentliche Ballmusik** bei vollbesetztem Orchester.

Schützenhof an der Haide.

Morgen Sonntag

Grosses Frei-Concert.

---

9 Merseburgerstrasse 9

Schultheiss-Ausschank

Otto Nickel, Oekonom

bringt hiermit dem geehrten Publikum von Halle a. S. u. Umgegend seinen kleinen Saal nebst anschließenden Gesellschafts-Räumen, ca. 150 Pers. fassend, besonders für **Hochzeiten** und sonstige Festlichkeiten sich eignend, in empfehlende Erinnerung.

Küche wie bekannt. — **Civile Preise.**

Wintergarten.

Sonntag den 26. Oktober, Abends 8 Uhr

Grosses Militär-Concert (Streichmusik)

ausgef. v. Trompeter-Corps des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75.
Entree 30 Pfg. **F. Stade.**

G. Waitzmann's Restaurant,

Reilstraße 23. früher Ehrlich's Gasthof.

Sonntag den 26. Oktober

Kirmess.

Für gemüthliche Unterhaltung und alles andere sorgt **Der Wirth.**

Welt-Panorama. Geöffnet von 2—10 Uhr. **Nordsee.** Cuxhafen, Helgoland u. s. w.

Gasthof z. Mohr.

Sonntag den 26. Oktober von Nachmittags 4 Uhr an

Grosses Tanzkränzchen.

Frau **Gummel.**

Ausschank der

Hall. Actienbrauerei.

Heute Abend: **Thüring. Klöße mit Hasen-, Gänse- u. saur. Rinderbraten.**
Freundlich ladet ein **H. Becker.**

Pressler's Berg

Sonntag den 26. Oktober 1902

Familienabend.

Fr. Sachse. i. V.: L. Dietz.

Zur Glocke,

Restaurant und Café,

Rathhausstraße 13.

Heute Sonntag:

Gr. Familien-Abend.

Für gemüthliche Unterhaltung sorgt und ladet freundl. ein **Oscar Hüttenrauch.**

Schade's Schützenhaus.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab **Tanzmusik.**

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten des Giebichensteiner Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege

am Mittwoch den 29. Oktober, Abends 8 Uhr

im großen Saale der Saalschloßbrauerei, unter gütiger Mitwirkung von Frau Prof. Schmidt, Frau Prof. Henkenkamp, Frl. Suchier, Frl. Tornow und der Herren Stadtbaurath Genzmer, Musikdirektor Hopfer, Pastor Maladinsky und Schmidt.

Kompositionen für Violine, Pianoforte von Ries, Chopin; Lieder, Duette, Quartette von Rob. Franz, C. Löwe, Mendelssohn, Grell, Dürrner; Klavierquartett von L. v. Beethoven.

Billets à 50 Pfg. zu haben in der Musikalienhandlung von H. Hothan, Gr. Steinstraße 14, sowie bei A. Reichardt, Burgstraße 69 und an der Kasse.

Taubstummenverein „Einigkeit".

Morgen, am 26. Oktober, Abends 8 Uhr Feier des 7jähr. Stiftungsfestes in der „Kaiser Wilhelms-Halle", bestehend in Theater und Ball, wozu alle Freunde und Bekannte herzlichst eingeladen werden.

Programm à 25 Pfg. Entree frei.

Der Vorstand.

Schondorf's Tanzstunde.
(Nur für bessere anst. junge Leute.)
Sonntag: „Paradies",
an der Herrenstraße.

Ortskrankenkasse für das Schuhmachergewerbe

zu Halle a/S.

Montag d. 3. Nov., Abends 8½ Uhr in „Faulmann's Restaurant", Unterberg

Ordentl. Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Wahl zweier Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung.
2. Vorstandswahl.
3. Vortrag des Herrn Dr. Herzfeld über Geschlechtskrankheiten und Gesundheitspflege im Allgemeinen.
4. Statutenänderung: § 13.
5. Geschäftliches.

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

J. A.: Heinrich Förster, Vorsitzender.

Montag den 27. Oktober

Schlachtefest.

K. Jäger, Dachritzstraße 2.

Geg. Blutst. Fr. Gossmann, Leipzig-Lindenau Josefstraße 34. Verl. Sie Broschüre und Fragebogen geg. 30 Pfg. Briefm.

Heute Sonntag:

Elite-Concert.

„Bären-Bräu", Harz 51.

Mandolin- u. Zither-Trio.

Sport-Hôtel.

Morgen Sonntag Abend 8 Uhr

Grosses CONCERT

der Kapelle des Königl. Füsil.-Regmts. „Generalfeldmarschall Graf Blumenthal" (Magdeb.) Nr. 36.

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Restaurant u. Café Transvaal,

Burgstraße 48.

Auf vielseitigen Wunsch Sonntag nochmals

Großes Familienfest,

verbunden mit Italienischer Nacht u. Illumination des ganzen Lokals.
Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein **Paul Moritz.**

Böllberg.

Kurzhals' Kaffeegarten.

Empfehle meine Lokalitäten zur gefälligen Benutzung.

Jeden Sonntag **selbstgebackene Pfannkuchen,**

wozu ergebenst einladet **E. Kurzhals.**

Böhmische Bierhalle,

— Rathhausstraße 6. —

Täglich gr. Streich-Concert

der 1000 Mark-Kapelle.

Dir. Kreuzig.

Elektr. Blumensaal mit elektr. Veranda.

Gr. Betrieb.

Gustav Helbig.

Originellstes eingerichtetes Bier- und Speise-Lokal der Stadt.

Heute: **Concert!**

Klause St. Lucas

Alte Promenade 8.

Heute: **Concert!**

Anerkannt vorz. Küche!
Reichhaltige Speisekarte (saisongemäß)
zu kl. Preisen.
Gut gepfl. Biere der Halleschen Act.-Brauerei.

Goldener Hirsch,

Inh.: H. Traxdorf, Leipzigerstraße 63.

Sonntag den 26. Oktober, Anfang früh 11½ Uhr

Großes Concert

Damen-Kapelle.

Im Ballsaal

Gesellschafts-Kränzchen.

Hôtel „Kaiser Wilhelm"

Bernburgerstrasse 12/13.

Empfehle meinen

Fest-Saal

für Hochzeiten, Vereinsfestlichkeiten 2c.

Meine neu eingerichteten

Gesellschaftszimmer

habe noch an mehreren Abenden zu vergeben.

Fritz Rahne,
Herzogl. Anhalt. Hoflieferant.

Auf! zum Sonntag nach

„Concerthallen",

Große Wallstraße 1.

Großartiges

Kränzchen.

Giebichensteiner Familien-Club.

Sonntag den 26. Oktober Abends 8 Uhr im „Burgtheater"

Ball mit freier Nacht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19021026044/fragment/page=0003

Stadttheater Halle a/S.

Direktion: M. Richards.

Sonntag den 26. Oktober 1902.

Nachmittags:

5. Fremden-Vorstellung.

Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Novität! Zum 28. Male: Novität!

Mit neuen Dekorationen!

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten v. Wilh. Meyer-Förster.

In Scene gesetzt vom Oberregisseur Carl Schölling.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg . . . Herm. Träger.
Staatsminister von Haugk, Excellenz . . . . . Walther Sieg.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Excellenz . . . C. Schölling.
Kammerherr v. Breitenberg Rob. Böttcher.
Kammerherr Baron von Metzing . . . . . Herm. Heine.
Dr. phil. Jüttner . . . Fritz Berend.
Lutz, Kammerdiener . . . C. Stahlberg.
Graf von Asterberg } vom Corps Saxoniae Hans Robius.
Karl Bilz } vom Corps Saxoniae Julius Wiese.
Kurt Engelbrecht } vom Corps Saxoniae A. Schöndorf.
Wintz } vom Corps Saxoniae Adolf Naß.
von Wedell, Sax-Borusse . O. Kustermann.
Rüder, Gastwirth . . . . Eugen Guth.
Frau Rüder . . . . . Ernest. Rosen.
Frau Dörffel, deren Tante . Marie Schäfer-Kruse.
Kellermann . . . . . Ferd. Amberg.
Käthie . . . . . M. Adolphi.
Ein Musikus . . . . . Adolf Dalwig.
Schölermann } Lakaien . . Georg Jungk.
Glanz } Lakaien . . Emil Lübben.
Reuter } Lakaien . . C. Zinnschlag.
Reinicke, Student . . . . Max Pohl.

Mitglieder d. Heidelberger Corps „Bandalia", „Sax-Borussia", „Saxonia", „Guestphalia", „Suevia", Kammerherren, Offiziere, Musikanten, Lakaien.

Zwischen dem 2. u. 3. Aufzuge 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Aufzuge 2 Jahre. Nach dem 2. Aufzug eine längere Pause.

Abends:

43. Vorstellung im Abonnement. 3. Viertel.
11. Vorstellung außer Farben-Abonnement.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Die Geisha

oder:

Eine japanische Theehausgeschichte.

Operette in 3 Akten von Owen Hall.

Musik von Sidney Jones.

Deutsch von E. M. Roehr u. Julius Freund.

In Scene gesetzt vom Direktor M. Richards.

Dirigent: Kapellmeister Bernhard Tittel.

Die Gruppierungen und Tänze sind von d. Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiesf einstudiert.

Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.

Montag den 27. Oktober 1902.

44. Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel.
33. Vorstell. im Farben-Ab. Farbe: **weiß.**

Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Novität! Zum 1. Male wiederholt: Novität!

Mit neuer dekorativer Ausstattung!

Das grosse Licht.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Felix Philippi.

Repertoirstück des Königl. Schauspielhauses in Berlin.

In Scene gesetzt vom Oberregisseur Carl Schölling.

Personen:

Lorenz Ferleitner, Baumeister des Münster . . . . . Hans Robius.
Fritz Raßmussen, Maler . Herm. Traeger.
Frau Raßmussen, seine Mutter Ernest. Rosen.
Charlotte Eggers, deren Nichte Ida Ravenau.
Dr. Sellnitz, Oberbürgermeister und Vorsitzender . Herm. Heine.
Stiftsherr Burghaber . . H. Schöndorf.
Professor Marquard, Lehrer an der Kunstakademie . . Walther Sieg.
Engelbrecht, Commerzienrath und Schatzmeister . . . . Emil Lübben.
General a. D. v. Schönherr C. Schölling.
Habermann, Direktor einer Versicherungs-Gesellschaft Julius Wiese.
Rittergutsbesitzer Baron von Rohrbrück . . . . . Theo Raven.
Geheimer Sanitätsrath Dr. Wallenberg . . . . Wilh. Raboth.
Dr. Rößler, Justizrath und Justitiar . . . . . C. Stahlberg.
Fabrikbesitzer Milentz . . Alois Naß.
Rentier Falk . . . . . Georg Jungk.
Goldner, Organist u. Chordirigent . . . . . Fritz Berend.
Dittrich, Sekretär b. Hr. Sellnitz . . . . . O. Kustermann.
Krause, Rathhausdiener . Rob. Heinze.
Bieweg, Oberteilnmetz . . Eugen Guth.
Röthel, Glockengießer . . Ferd. Amberg.
Frau Haddermann . . . Agnes Lübben.
Der Thürmer des Münster Willy Passak.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Eine große Stadt.

Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Dienstag den 28. Oktober 1902.

Die verkaufte Braut.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonntag d. 26.: Zwei Vorstellungen.

Nachm. 3½: **Fremden-Vorstellung** bei **ermäßigten** Preisen.

Ueber den Wasser.

Abends 8½: **Busch u. Reichenbach.**

Schwank in 3 Akten von Meyer-Förster.

Montag: Novität! Zum 1. Male:

Das Gasthaus zur Eisenbahn.

Drama in 3 Akten von Kellermann.

Guter bürgerlich. Privat-Mittagstisch Forsterstr. 34, 1. l. bei Frau **Berger.**

Hermann Hönicke.

Ganz neue Eingänge

letzt erschienener Neuheiten

in

Damen- u. Kinder-Confection,

Blousen, Costümröcken, Morgenröcken.

Specialhaus für

Confection ❋ **Kleiderstoffe** ❋ Seidenwaaren

Kinder-Confection Ausstattungen.

Geschäfts-Prinzip: Strengste Berücksichtigung der jeweiligen Mode. Nur beste Fabrikate zu äusserst niedrigen Preisen.

Muster und Auswahlsendungen bereitwilligst.

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag den 26. Oktober 1902.

Der Freischütz.

Montag den 27. Oktober 1902.

Im bunten Rock.

Altes Theater.

Sonntag den 26. Oktober 1902.

Nachmittags:

Der zerbrochene Krug.

Hierauf:

Der Tartuff.

Abends:

Fatinitza.

Montag den 27. Oktober 1902.

Die Fledermaus.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Staley und Birbeck

und das große

Sensations-Programm!

Sonntag den 26. d. Mts., von 11½—1½ Uhr

Frühschoppen-Concert.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr

2 grosse Vorstellungen.

Café Roland.

Morgen Sonntag:

Gr. Familien-Concerte

der

Künstler-Kapelle „Goscinsky".

Anfang Nachm. 4 Uhr.

Kaiser-Kaffee

Rumänische Bojaren-Kapelle **Catin Udila,** genannt der Geigerkönig.

Ball-Säle.

Sonntag d. 26. Okt., Abends 8 Uhr

Gr. humorist. Familien-Abend.

Zu regem Besuche ladet ein

F. Brunnert.

Deutscher Brüderschafts-Club.

Sonntag d. 26. Oktober v. Nachm. 4 Uhr

Kränzchen

im **„Deutschen Kaiser", Diemitz.**

Hierzu ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Donnerstag den 30. Oktober, Abends 7½ Uhr in den **„Kaiser-Sälen"**

1. Philharmonisches Concert

des **Winderstein-Orchesters** aus Leipzig.

Solist: **Télémaque Lambrino (Klavier).**

Programm: Bruckner, Symphonie Nr. 3 D-moll (zum ersten Male). Liszt, Concert Es-dur f. Pfte. u. Orch. **Mozart,** Serenade „Eine kleine Nachtmusik". Weber, Concertstück F-moll f. Pfte. u. Orch.

Concertflügel **„Blüthner".** Vertreter: Herr **B. Döll** hier.

Abonnements auf 6 Concerte 12 und 9 Mk., **Einzelkarten** 3, 2, 1,50 und 1 Mark in der **Hof-Musikalienhandlung** von **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstr. 14.

Montag den 27. Oktober, Abends 7½ Uhr im Saale der **„Vereinigten Berggesellschaft"**

I. Kammermusik-Abend

der Herren

A. Hilf, A. Wille, B. Unkenstein und **G. Wille.**

Programm: Streichquartette von **Mozart** D-dur, **F. Weingartner** D-moll (zum ersten Male) und **Beethoven** E-moll, Op. 59 Nr. 2.

Abonnements (4 Abende 8 Mk.) und **Einzelkarten** zu 2,50 Mk. und 1,50 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung** von **Heinrich Hothan,** woselbst auch die bestellten Karten zur gefl. Abholung bereit liegen.

Apollo-Theater,

Direktion: **Gustav Poller.**

Das phänomenale Schlagerprogramm

Allabendlich durchschlagender Erfolg!

Saxon! Saxon! Saxon!

Mr. Saxon trägt **15** erwachsene Menschen im Gesammt-Gewicht von ca. **20 Centner!**

Derrington! Harvey! Hauser!

Glanznummer auf Glanznummer!

Sonntag den 26. Oktober, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

2 grosse Vorstellungen!

Von ½8 Uhr an: Concert des gesammten Theater-Orchesters.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag den 26. Oktober, Nachm. 3½ Uhr:

Grosses Concert,

ausgeführt vom **Philharmonischen Orchester.**

Entree 30 Pfg. **Johannes Vetter.**

Gesellschaftshaus Diemitz.

Sonntag den 26. Oktober, von Nachm. ¼4 Uhr an

Großes Gesellschaftskränzchen,

wozu frdl. einladet **Der Vorstand** und **Fr. Lutzmann.**

Div. Biere, ff. Pflaumen- u. Apfelkuchen.

Zoolog. Garten.

Sonntag den 26. Oktober

Entree: bis Vormittags 12 Uhr: **Erwachsene 30 Pf., Kinder 20 Pf.,** von 12 Uhr ab: **Erwachsene 50 Pf., Kinder 30 Pf.**

Nachm. von 4½ Uhr ab

Grosses Militär-Concert.

Ammendorf,

Restaurant zur Warte.

Sonntag und Montag ladet zur

Kirmess

ganz ergebenst ein **F. Haferkorn.**

Für **Unterhaltung,** ff. **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

Ammendorf,

Restaurant zum Bahnhof.

Sonntag den 26. und **Montag den 27. d. Mts.** ladet zur

Kirmess

ganz ergebenst ein **Fritz Wege.**

Ammendorf

Gold. Adler.

Sonntag d. 26. u. Montag d. 27. d. M.

Kirmess.

Es ladet dazu ein **O. Feldmann.**

Lindenhof, Osmünde.

Sonntag den 26. und **Montag den 27. d. Mts.**

Kirmess,

wozu freundlichst einladet **Bernh. Koltzsch.**

Osmünde.

Sonntag den 26. und **Montag den 27. Oktober**

Kirmeß mit Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **A. Augustyniack,** Gastwirth.

Gasthof zu Niemberg.

Sonntag und Montag, den 26. u. 27. Oktober 1902 ladet zur

Kirmeß

ergebenst ein **K. Reinsch.**

Gröbers,

Bahnhofs-Restaurant.

Zur Kirmeß

Sonntag den 26. und **Montag den 27. Oktober**

Ball,

wozu ergebenst einladet **P. Hoffmann.**

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Broihan-Schenke, Beesen.

Zur Kirmeß

Sonntag den 26. Oktober von Nachmittag 3 Uhr an **Tanzmusik,**

Montag den 27. Oktober von Nachmittag 4 Uhr an **Ballmusik.**

Es ladet ein **B. Schunke.**

Gottenz.

Sonntag den 26. u. Montag den 27. d. M. ladet zur

Kirmess u. Tanzmusik

freundlichst ein.

Montag **Ball.**

M. Jentzsch.

Rother Adler, Trotha.

Sonntag den 26 Okt. von 4 Uhr an **Kirmeß, Ballmusik.**

Empfehle: **Gänse-, Enten- u. Hasenbraten,** sowie div. **Kuchen.**

Fr. Liebig, Gastwirth.

„Zum Elefanten",

Angerweg 7, am Zoolog. Garten.

Sonntag:

Großer Familien-Abend.

Dienstag den 28. Oktober:

Großes Preis-Skat-Turnier.

Es ladet freundlichst ein **Carl Hennig.**

H. R. Bauer,

Reitstraße Nr. 9,

empfiehlt **feinsten Damenputz.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19021026044/fragment/page=0004